

Welche Fritz Boxen sind zukunftssicher – Stand Mai 2017 – Empfehlung von Ossi

Um einigermaßen für die Zukunft auf der sicheren DSL-Seite zu sein, empfehle ich von den angebotenen AVM Fritz Boxen nur die, welche folgende Kriterien erfüllen: (rote Farbe sollte sein / blaue Farbe möglichst vorhanden, muss nicht unbedingt sein)

VDSL – wichtig für höhere Geschwindigkeiten als 16000 Kbits = 16 Mbit. aktuell Supervectoring -300 Mbits wird nur von der Fritz Box 7590 unterstützt. Bitte hier immer die neuesten Techniken beachten.

USB 2.0 – wichtig für den Anschluss z. B. einer externen Festplatte um diese in Heimnetzwerk einzubinden.

USB 3.0 – bietet höhere Geschwindigkeit.

WLAN N – wichtig für die WLAN-Geschwindigkeit, ohne würde ich nicht mehr empfehlen.

WLAN AC – bessere Geschwindigkeit, muss nicht aber sollte sein.

DUAL WLAN – funkt auf 2,4 und auf 5 Ghz, muss nicht kann aber mal interessant werden.

DECT/Telefonie – wichtig für die Telefonie mit mobilen Teilen. Fritz Box wird als Basisstation verwendet und jedes angemeldete Mobilteil kann mit einer eigenen Telefonnummer autark verwendet werden.

Media – wichtig für das Heimnetzwerk um z. B. Filme und Bilder von einer externen Festplatte auf dem TV anzeigen zu lassen.

LAN – Kabelanschluss, sollte mindestens ein Anschluss vorhanden sein.

Gigabit-LAN – würde ich heute auf jeden Fall empfehlen. Da die meisten aber mit WLAN arbeiten sollte zumindest ein LAN Anschluss mit Gigabit sein.

Telefonie – gilt für einen Anschluss eines Festnetztelefons an einen FON Anschluss. Hier kann man dann auch ein älteres Telefon mit seinem hochkantigen Stecker anschließen. Es wäre allerdings dann auch kabelgebunden oder es handelt sich um eine Basisstation mit mehreren mobilen Teilen. Hier wäre dann aber vielleicht DECT wieder interessanter.

Welche Modelle man (siehe unter <https://avm.de/produkte/fritzbox/> nach) benötigt, kann man nach diesen Kriterien aussuchen. Ich selber nutze die Fritz Box 7490 und bin damit absolut zufrieden.

Einige Vorteile zu den o. a. Kriterien kann man auf der nächsten Seite nachlesen. Hier gebe ich einfach mal die praktischen Vorteile an. Welchen Nutzen man selber daraus ziehen kann, muss man eben selbst entscheiden:

Welche Fritz Boxen sind zukunftssicher – Stand Mai 2017 – Empfehlung von Ossi

VDSL:

Gegenüber DSL/ADSL sind hier Geschwindigkeiten bis 100 Mbit im herunterladen (Download) und bis 40 Mbit im senden (Upload) über Kupferkabel (also die sogenannte letzte Meile) möglich. Im Gegensatz zum Kabelanschluss wird beim VDSL die Sendeleistung entsprechend mit erhöht. Ein Beispiel: 50 Mbit Download / 10 Mbit Upload (habe ich bei mir) bei VDSL – im Gegensatz zum Kabelanschluss mit 50 Mbit Download / 4 Mbit Upload.

An meinem Anschluss sind sogar 100 Mbit / 40 Mbit möglich.

USB:

Am USB Anschluss kann man z. B. eine externe Festplatte anschließen und diese in sein Heimnetzwerk einbinden. Auf dieser kann dann von jedem PC / Laptop / Handy oder auch einem anderen Mediengerät (z.B. TV) mit WLAN zugegriffen werden. So kann man z.B. seine Bilder auf der Festplatte speichern und diese dann direkt im TV anzeigen. Dieses geht mit den Fritz Boxen und ermöglicht so einen einfachen Medienserver einzurichten.

Weiterhin nutze ich diese Sache u. a. auch für Backups meines System und eben auch als zusätzliche Sicherung.

Der Anschluss eines USB-Druckers ist hier auch möglich, aber dazu empfehle ich lieber einen Drucker über LAN anzuschließen. Auf jeden Fall ist ein angeschlossener Drucker von allen, im Netzwerk vorhandenen PC's erreichbar und auch nutzbar.

WLAN:

Ist ja mittlerweile Standard und wird eben für externe Geräte ohne Kabelanbindung (Laptop, Handy usw...) benötigt. WLAN funkt im allgemeinen auf 2,4 Ghz. Mit Dual-WLAN (z.B. bei meiner Fritz Box 7490) kann die Box auch (wenn das externe Gerät auch beherrscht) auf 5 Ghz ausweichen. Da diese Funkfrequenz weniger genutzt wird, ist sie meistens weniger störanfällig.

Telefonie/DECT:

Dieses sollte auch Standard sein. Bei einem DSL Vertrag ist meistens die Telefonie mit drin. Diese ist sowieso mittlerweile digital und somit ist es kein Problem, über die DSL-Leitung zu telefonieren. In die deutschen Festnetze ist dieses meistens kostenlos. Man hat folgende Möglichkeiten bei den Fritz Boxen:

- Anschluss eines kabelgebundenes Telefon an den FON 1 oder wenn vorhanden auch FON 2 Anschlüssen.
- Anschluss von ISDN-Anlagen bei bestimmten Fritz Boxen an den SO-Anschluss (nicht empfehlenswert)
- Anschluss von bis zu 6 mobilen Telefonen an die BASIS-Station Fritz Box als jeweils eigene, autarke Telefone. Diese ist mittlerweile die angenehmste Möglichkeit (ich benutze dazu bei mir 3 Fritz Telefone), da sowieso dann mind. 2 Gespräche gleichzeitig geführt werden können und auch bei mehreren Telefonen für verschiedene Familienmitglieder, diese jeweils ihre eigene Rufnummer bekommen. Man kann sogar zu jeder Rufnummer einen Anrufbeantworter in der Fritz Box einrichten.

Weiterhin ist auch die Einrichtung eines Faxgerätes in der Fritz Box zum empfangen und versenden möglich.

Welche Fritz Boxen sind zukunftssicher – Stand Mai 2017 – Empfehlung von Ossi

Media:

In der Fritz Box kann man einen Mediaserver aktivieren. Dieser kann dann z. B. auch in einem Smart TV (also per WLAN) eingerichtet und genutzt werden um Bilder oder Videos etc. anzuzeigen. Das wäre dann eben in Verbindung mit einer externen Festplatte am sinnvollsten.

FAZIT:

Eine Fritz Box lohnt sich auf jeden Fall und sollte, wenn der Provider es anbietet, auch genommen werden.